

Vorlage-Nr. 0620/2016-2021

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN • Stiftstr. 27 • 27356 Rotenburg

Rotenburg (Wümme)
Ratsfraktion

Herrn
Bürgermeister Weber
Rathaus
27356 Rotenburg

Elisabeth Dembowski
Fraktionsvorsitzende

Stiftstr. 27
27356 Rotenburg

Telefon: 04261/80 50
Mail: info@gruene-rotenburg.de
Web: www.gruene-rotenburg.de

18/6 We
Aunt 10 7. w.
Beber 2 j.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

17. Juni 2019

die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Ratsantrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, ausgewiesene externe Experten für sicherere Radverkehrsanlagen zu beauftragen, um Planungen für eine sichere bauliche Lösung an der Kreuzung Otto-Von-Guericke-Straße / Bremer Straße zu erstellen und diese zeitnah, möglichst noch in diesem Jahr umzusetzen. Dabei muss die Sicherheit der Radfahrer im Vordergrund stehen und darf nicht zu einer Aufhebung der Vorfahrt der Radfahrer in beiden Richtungen führen.

Begründung:

Nach vielen Anläufen und Versuchen, die Unfallgefahr und Unfallhäufigkeit an dieser Kreuzung zu senken, hat es in diesem Jahr schon wieder mehrere Unfälle und Beinahe-Unfälle gegeben.

Die Quote der Autofahrer, die am Stop-Schild halten, liegt erschreckend niedrig. Der Vorschlag zur Aufpflasterung wurde bereits in einem Ratsantrag 2012 gemacht (Abbildung 1), zusätzlich findet er sich im Fahrradkonzept (Abbildung 2). Der Arbeitskreis Fahrrad hat diesen Vorschlag sodann verworfen, weil angeblich der LKW Verkehr gegen eine Aufpflasterung spricht (Abbildung 3). Die Einbindung externer Experten ist unserer Ansicht nach erforderlich, da die bisherigen Lösungsansätze sich als nicht ausreichend wirksam erwiesen haben und die bisherige Gestaltung zu sehr Kompromisse eingegangen ist, die zu Lasten der Sicherheit der Radfahrer ging.

Die Strecke entlang der Bremer Straße ist eine zentrale Straße für Pendler, Schüler und Nutzer der Naherholungsgebiete. Es ist im Zuge der Ausweitung der Gewerbegebiete Hohenesch bis Waffensen, der Zunahme der Pendler durch den HVV-Beitritt und des Neubaus am Weichelsee auch mit einer weiteren Zunahme des Radverkehrs zu rechnen. Der Radverkehr wird zusätzlich durch klimapolitische Maßnahmen und Verschiebungen vom PKW aufs Rad weiter zunehmen, daher ist eine sichere und unterbrechungsfreie Querung dieser Problemkreuzung von großer Bedeutung und ein elementarer Bestandteil effektiver Radverkehrsförderung für Rotenburg.

Mit freundlichen Grüßen

gez. v. Hoyningen-Huene

Abbildung 1
Ratsantrag der Fraktion der Grünen und der SPD von 2012

Die Verwaltung wird gebeten, Vorschläge zur Sicherung der Fahrradfahrer auf dem Radweg am Beginn der Otto-von-Guericke-Str. (bei OBI) zu machen.

Begründung

POLIZEI-BERICHT

Auf dem Fahrradweg der Bremer Straße / Otto-von-Guericke-Straße in unmittelbarer Nähe des OBI-Marktes in Rotenburg kam es am Freitagmorgen zwischen 15 und 16 Uhr zu einem Verkehrsunfall, an dem ein Auto - vermutlich ein blauer Mercedes - und ein Fahrradfahrer, der in Richtung Innenstadt fuhr, beteiligt waren. Die Polizei wurde zunächst nicht informiert, weil sich der Radfahrer augenscheinlich bei dem Sturz nicht verletzt hatte. Daher suchte vor Ort auch zunächst niemandem etwas angedeutet worden. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass der Radfahrer doch Verletzungen durch den Sturz davon getragen hatte. Der Autofahrer und Zeugen, die den Verkehrsunfall beobachtet haben, wurden nun gebeten, sich mit der Polizei oder Telefon 04361/9470 in Verbindung zu setzen.

An der o. a. Kreuzung hat es in der Vergangenheit eine Reihe von Unfällen und Beinahe-Unfällen gegeben. Es hat sich gezeigt, dass dort eine Gefahrenquelle besteht. Die Gruppe SPD/Grüne sieht die Stadt in der Pflicht, etwas gegen diesen Zustand zu unternehmen, um die Sicherheit für Fahrradfahrer zu erhöhen.

Aus unserer Sicht scheint allein eine bauliche Umgestaltung (Aufpflasterung des Radwegs) die notwendige Sicherheit zu bieten. Die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Straßen- und Tiefbau einen konkreten Vorschlag zu machen einschließlich einer Kostenberechnung.

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Fraktion Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

H. Schulz *Radtke*
Andreas Ullrich *Ulrich*

Abbildung 2
Erwähnung der Bremer Straße im Fahrradkonzept
Stadt Rotenburg (Wümme) – Unfallorte 2009, 2011-2012

Als Unfallschwerpunkt wurde von der Polizei im Jahr 2011 die Einmündung der Otto-von-Guericke-Straße zur Bremer Straße definiert. Daraufhin wurde zwischenzeitlich die vorhandene Radverkehrsfurt neu rot eingefärbt sowie die Sichtverhältnisse der Verkehrsteilnehmer untereinander verbessert. Seitdem sind an der Einmündung deutlich weniger Konflikte polizeilich erhoben worden. Der Bereich wird jedoch weiterhin intensiv durch Polizei und Stadtverwaltung beobachtet.

Darüber hinaus sind keine weiteren polizeilich aufgeführten Unfallschwerpunkte bekannt. An einigen Stellen im Stadtgebiet wurden jedoch häufiger Unfälle

Nr.	Strassenabschnitt	Bestand / Problem	Lösungsansatz	Priorität	Fotos
14	Bremer Straße/ Otto-von-Guericke-Straße	Unfallschwerpunkt 2011 Rot Markierte Radverkehrsfurt mit Radfahrerpiktogrammen Anmerkung: Die Erneuerung der Rotenfärbung wurde nach 2011 durchgeführt. Weiterhin wurden die Sichtbeziehungen an der Einmündung mittlerweile optimiert	Weiterhin optimale Sichtbeziehungen gewährleisten. Sollten sich auch zukünftig noch vorzeichen Konflikte bzw. Gefahrensituationen ereignen, sollten weitergehende Sicherungsmaßnahmen für den Radverkehr (z. B. die bauliche Herstellung der Radwegüberfahrt) in Erwägung gezogen werden.	D	

Abbildung 3
Stellungnahme Arbeitskreis Fahrrad zur Aufpflasterung unter den abgelehnten Maßnahmen

III. abgelehnte Maßnahmen

Nr.	Straße/Standort	Zuständigkeit
14	<u>Einmündung Otto-von-Guericke-Straße</u> Bauliche Herstellung Radwegüberfahrt Grund: Schwerlastverkehr widerspricht Aufpflasterung	Stadt

Abbildung 4

Kommentar eines Radfahrers zur Situation an der Bremer Straße



Janina Krieger 5x pro Woche fahre ich morgens und spätnachmittags mit dem Rad dort vorbei. Fast jeder Autofahrer fährt durch, ohne das Stoppschild zu beachten. Oft sieht es so aus, dass die Autofahrer Blickkontakt mit mir haben, wenn sie ausnahmsweise sehr langsam herankommen. Irrtum, sie schauen "durch mich durch" und geben Gas, wenn sie auf der Straße freie Bahn haben. Ich kann nicht mehr zählen, wie oft ich dann im letzten Moment eine Vollbremsung machen musste, weil durchgestartet wurde. Die schraffierte Fläche wird sowieso permanent überfahren. Man sah es an der Abnutzung. ES FUNKTIONIERT DORT EINFACH NICHT!!! Wann sehen das die Verantwortlichen endlich ein?! Es ist nur eine Frage der Zeit, bis es wieder ein Todesopfer zu beklagen gibt.

[Janina Krieger](#) · [Krieger, Janina](#) · [Krieger, Janina](#)



